

6. VK-KONGRESS IN WIEN

Verkehrssicherheit vs Drogenpolitik, Einblick in die anwaltliche
Beratungspraxis

Dr. Martin Feigl



Drogenkonsum – junge Erwachsene

- Cannabis 30-40% Prävalenz (junge Erwachsene)
- XTC, Amphetamine, Kokain 4%
- Konsum beschränkt sich meist auf kurze Lebensphase (Probier- bzw. Gelegenheitskonsum)
- 35.000-38.000 Personen risikoreicher Konsum (Opiate)

Quelle: Bericht zur Drogensituation 2018, Gesundheit Österreich, Wien

Anzeigestatistik SMG – Konsumdelikte (Kontrolldelikte)

- 2017: 38.706 Anzeigen wegen § 27 SMG
- 2009: 19.117 Anzeigen
- ca. 90% betreffen Konsumenten
- Ca. 90% davon Cannabis

Quelle: Suchtmittelbericht 2017, BMI

Drogen im Straßenverkehr

Tabelle 7: Anzahl Organmandate und Anzeigen

Organmandate und Anzeigen	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2013 bis 2017
	Anzahl					in %
bundesweit						
Geschwindigkeit	4.865.842	4.863.612	4.962.189	5.179.485	5.205.417	7,0
<i>davon Radar- bzw. Lasermessung</i>	3.890.289	3.778.710	3.886.480	4.146.138	4.041.194	3,9
Anzeigen Alkohol	35.404	33.418	26.563	27.896	28.109	-20,6
Anzeigen Drogen	732	847	1.068	1.491	2.192	199,5
Übertretungen im Schwerverkehr	285.058	287.480	244.130	269.509	293.514	3,0
andere Übertretungen ¹	3.189.687	3.236.780	3.009.843	2.921.304	2.890.001	-9,4
Summe	8.376.723	8.422.137	8.243.793	8.399.685	8.419.233	0,5
Alkoholtests ²	1.765.526	1.847.375	1.624.279	1.674.157	1.720.903	-2,5
klinische Analysen (Drogen)	971	1.235	1.284	1.699	2.571	164,8
Landespolizeidirektion Niederösterreich						
Geschwindigkeit	1.118.072	1.060.133	1.075.474	1.147.678	1.145.440	2,4
<i>davon Radarmessung</i>	908.405	763.484	738.000	842.459	817.806	-10,0
Anzeigen Alkohol	5.683	5.907	4.619	4.839	4.889	-14,0
Anzeigen Drogen	87	112	174	160	324	272,4
Übertretungen im Schwerverkehr	84.201	99.710	84.605	92.565	105.336	25,1
andere Übertretungen ¹	291.083	311.885	255.088	265.568	278.591	-4,3
Summe	1.499.081	1.477.747	1.419.960	1.510.810	1.534.580	2,3
Alkoholtests ²	335.607	384.880	313.294	301.595	302.295	-9,9
klinische Analysen (Drogen)	108	213	148	174	378	250,0
Landespolizeidirektion Oberösterreich						
Geschwindigkeit	762.906	760.412	783.583	827.913	758.183	-0,6
<i>davon Radarmessung</i>	631.309	655.922	657.300	740.478	635.669	0,7
Anzeigen Alkohol	5.487	5.119	4.359	4.535	4.475	-18,4
Anzeigen Drogen	154	160	304	292	429	178,6
Übertretungen im Schwerverkehr	33.454	33.148	29.279	29.414	27.342	-18,3
andere Übertretungen ¹	220.625	216.077	182.581	181.335	190.031	-13,9
Summe	1.022.626	1.014.916	1.000.106	1.043.489	980.460	-4,1
Alkoholtests ²	160.978	172.370	161.208	162.045	161.279	0,2
klinische Analysen (Drogen)	209	210	232	292	465	122,5

Rundungsdifferenzen möglich

¹ inkl. Organmandate und Anzeigen aus Parkraumüberwachung für Wien durch den Magistrat der Stadt Wien (Magistratsabteilung 67), wodurch die bundesweite Anzahl stark erhöht wurde

² inkl. Laboruntersuchungen

Quelle: BMI

Hauptunfallursachen

1. Unaufmerksamkeit/Ablenkung (40% aller VU mit Personenschaden – Zunahme 30%!)
2. Vorrangverletzung/Rotlichtmissachtung
3. Nichtangepasste Geschwindigkeit
4. Mangelhafter Sicherheitsabstand
5. Riskantes Überholen
6. Alkohol/Drogen

Zahlen, wie oft Drogenlenker tatsächlich Unfälle verursachen, existieren nicht!

Keine Zahlen, aber Kampf gegen Drogen im Straßenverkehr?

Quelle: KfV

Verfahren zur Feststellung einer Beeinträchtigung durch Suchtgift

1. Anfangsverdacht Exekutive
2. Harnbefund (fakultativ)
3. Klinische Untersuchung Amtsarzt
4. Blutuntersuchung
5. Bis Vorliegen Blutbefund: Entzug der Lenkberechtigung (Wartezeit mitunter bis zu 8 Wochen)

Null-Toleranz-Prinzip

- Klinische Untersuchung + aktive Wirkstoffe = FS-Entzug + Verwaltungsstrafe
- Auflagen: VPU, Facharzt, Verkehrscoaching, Nachschulung
- Alkohol: FS-Entzug ab 0,8‰ – VPU, Facharzt ab 1,6‰ oder Weigerungsdelikt

Ergebnisse Blutbefund Cannabis

- 5% aller Getesteten negativ bzw. Abbauprodukte
- 25% unter 1,6ng (Deutschland) bzw. 2,6ng aktives THC
- 1,2ng – Rückschluss, dass Konsum zumindest 18 Stunden zurückliegt
- Kein Grenzwert – FS-Entzug bei Nachweis aktiver Wirkstoffe
- FS-Entzug auch bei nicht wirksamer Menge illegaler Substanzen iZm Reserveursache (Übermüdung, Krankheit etc.)

Wirkdauer vs Nachweisbarkeit

- Wirkdauer Cannabis:
 - *1-4h inhalativ*
 - *4-10h oraler Konsum*
- Nachweisbarkeit Cannabis:
 - *bis zu 72 Stunden im Blut (aktiv)*

Quelle: Suchthilfe Wien

Beeinträchtigung durch Cannabis

- Unter 1ng rechtsrelevante THC-Wirkung unmöglich (dt. B-VG)
- Unter 2-3ng keine statistisch signifikanten Ergebnisse (Prof. Rainer Schmid, AKH-Wien)
- Ab 5ng Beeinträchtigung von 0,5 bis 0,8 Promille Alkohol im Blut (Prof. Rainer Schmid, AKH-Wien)
- Alkohol 8-10-fach, bei 0,8‰, bei Cannabis zw. 1,5-1,8-fach erhöhtes Unfallrisiko
- Führerscheinneulinge 8-fach erhöhtes Risiko
- Studien gelangen zum Ergebnis, dass Cannabis kleinere Gefahr im Straßenverkehr darstellt als Alkohol. Manche Wissenschaftler gehen sogar davon aus, dass keine nennenswerten Auswirkungen gegeben sind

Internationaler Vergleich - Grenzwerte

- 1ng Deutschland (rechtsrelevante Wirkung unmöglich)
- 3ng Schweiz, Polen, Großbritannien
- 4ng Tschechien, Nevada, Ohio
- 6ng Niederlande, Portugal
- 10ng Colorado, Washington, Maine

Rechtslage Österreich – Verfahren wg Abbauprodukten/Konzentration bereits bei 1ng THC und darunter

- SG-Wert zu gering für Beeinträchtigung (Reserveursache – Übermüdung)
Fahruntüchtigkeit nicht allein auf Beeinträchtigung durch SG zurückzuführen,
sondern iZm Reserveursache - Strafbarkeit gegeben

(VwGH 24.10.2016, Ra 2016/02/01335)

- Abbauprodukte
 - *Inaktive Carbonsäure (Cannabis)*
 - *Benzoylecgonin (Kokain)*

(VwGH 24.7.2019, Ra 2019/02/0105)

Rechtsfolgen Beanstandung wg Suchtgift I

- 1 Monat Entzug
- Kosten zw € 2.500,- -- 3.000,- (Strafe, Blutanalyse, Gutachten)
- VPU, Facharzt, Verkehrscoaching + ggf Nachschulung
- Vgl Alkohol: VPU, Facharzt erst ab Alkoholisierung von über 1,6‰

Entwurf 32. StVO-Novelle: sieht 6 Monate Entzug vor

Rechtsfolgen Beanstandung wg Suchtgift II

- idR Befristung Lenkberechtigung (Empfehlung, VPU, FA)
- zT Abstinenzparadigma (keine Deckung in VwGH-Jud)

Betroffene idR zw. 18-30 Jahre – finanzielle Mittel meist gering!

Unterschiedliche Behördenpraxis

- Haaranalyse vs Harnbefund
- Keine Ausfolgung des Führerscheins vor Absolvierung einer Haaranalyse (entgegen VwGH-Jud)
- Gerichtsmedizin Salzburg-Linz empfiehlt bereits Abstinenzkontrollen
- Positives Ergebnis – Zuweisung FA, manche Behörden entziehen sofort LB

Überprüfung Gesundheitliche Eignung

§ 24 Abs 4 FSG

- Amtsärztliche Untersuchung unabhängig vom Lenken KFZ durch SG (Anzeige Polizei)
- Folge: Zuweisung FA, mitunter VPU – Befristung LB
- Harn- oder Haaranalysen

Fazit/Forderungen an den Gesetzgeber

- Festlegung von Grenzwerten für Cannabinoide im Körper
- Einheitliches Messverfahren mit Vortestgeräten
- Standardisierte klinische Untersuchung vom Amtsarzt
- Bei Diagnose Fahruntüchtigkeit ohne vorliegender Laborwerte Wiederausfolgung des Führerscheins nach 48 Stunden
- Einleitung des Entziehungsverfahrens erst nach Vorliegen der Blutwerte

DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

